



SICHER IST SICHER – WARUM GEPRÜFTE BESCHLAGTECHNIK WICHTIG IST

Edgar Ellinghaus, technischer Sicherheitsberater und Kriminalhauptkommissar a.D., weiß, wie man ungebeten Gästen das Handwerk legt. Klarer Fokus seiner Arbeit: durch effektive Maßnahmen verhindern, dass jemand zu Schaden kommt.

Herr Ellinghaus, wie beurteilen Sie den erneuten Anstieg der Einbruchsdelikte?

Im europaweiten Vergleich gilt Deutschland nach wie vor als sicher. Man muss den Anstieg also nicht dramatisieren – aber man darf auch nicht vergessen, dass ein Einbruch für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis ist. Das Eindringen Fremder in die Intimsphäre ist für viele ein Schock; anschließende Umzüge sind keine Seltenheit. Deshalb sollte man Bauherren und Hauseigentümern unbedingt wirkungsvolle Schutzmaßnahmen empfehlen.

Was sollte man dabei beachten?

Wichtig ist die Konzentration auf den Hauptangriffsbereich des Täters: unzureichend gesicherte Fenster sowie Fenster- und Außentüren, vor allem in schlecht einsehbaren Bereichen. In den meis-

ten Fällen erfolgt der Einbruch über das Aufhebeln am Rahmen. Ein einfacher Schraubenzieher reicht – aufgrund der großen Hebelwirkung ist der Täter in kürzester Zeit im Haus.



Geprüfte Sicherheitsbeschläge können das dank ihrer Pilzkopfverriegelungen verhindern. Jeder Gelegenheitstäter – und um solche handelt es sich in Wohnobjekten – gibt bei einer derart hohen Widerstandskraft auf.

Welche Rolle spielt das Thema Qualität?

Eine erfolgreich bestandene Qualitätsprüfung ist für jedes Sicherheitsprodukt ein Muss; sonst geht die Investition ins Leere. Neue Fenster benötigen ein Prüfzeugnis nach DIN EN 1627-30; bei der Nachrüstung von Sicherheitsbeschlägen sollte stets gemäß DIN 18104 Teil 2 gearbeitet werden. Grundsätzlich ist eine solche

Nachrüstung bei allen modernen Profilen und Rahmenmaterialien möglich.

Wer übernimmt die Montage?

Bei der Montage empfiehlt sich in jedem Fall die Hinzuziehung eines Fachbetriebs. Selbst das beste Produkt ist nur so sicher wie sein Einbau. Insbesondere gilt dies für die Nachrüstung, die ein gerüttelt Maß an Erfahrung erfordert.

Ist eine Alarmanlage nicht genauso sicher wie ein guter Beschlag?

Nein, keinesfalls. Denn nur mechanische Sicherungseinrichtungen können den Täter physisch aufhalten und damit das Erreichen des Tatziels erschweren. Elektronische Zusatzsicherungen alarmieren im Ernstfall den Sicherheitsdienst und holen Hilfe – doch ohne die mechanische Grundsicherung kommt diese Hilfe zu spät.

Gilt das auch für Gewerbeobjekte?

Auch hier geht Mechanik vor Elektronik. Allerdings ist das Täterprofil ein anderes: Einbrecher in Gewerbeobjekten gehen äußerst

gezielt vor und wissen, was sie wollen. Je nach Objekt kann deshalb eine höhere Absicherung, zum Beispiel mit Hilfe von Videoüberwachung oder Einbruchmeldeanlagen, notwendig sein. Das muss man im Einzelfall betrachten und maßgeschneiderte Konzepte entwickeln.

Werden Anwendungen per Smartphone oder Tablet künftig ebenfalls eine Rolle spielen?

Für mich ganz klar ein Markt der Zukunft – sowohl mit Blick auf das Thema Sicherheit als auch durch die Möglichkeit zur Zentralisierung der Haustechnik. Ein großer Schritt in Richtung komfortable Bedienung. Hier schließt sich dann der Kreis zur Sicherheit, denn nur, was einfach und komfortabel bedient werden kann, wird auch genutzt.



Edgar Ellinghaus, technischer Sicherheitsberater und Kriminalhauptkommissar a. D.

EDITORIAL

Liebe Leserin, liebe Leser, nachdem die Einbruchszahlen in den Jahren 2004 bis 2008 zurückgegangen sind, zeichnet sich nun erneut ein Aufwärtstrend ab. Für Deutschland beispielsweise meldet die polizeiliche Kriminalstatistik 2010 einen Anstieg der Wohnungseinbrüche um 6,6% auf gut 121.000 registrierte Fälle. Offenbar hat die Aufmerksamkeit nachgelassen – und auch die Bereitschaft zu einer Investition in präventive Sicherheitsmaßnahmen.

Dabei ist und bleibt Fakt: Eine mechanische Grundsicherung ist die Basis einer wirksamen Einbruchhemmung und vermag fast jedes vierte Delikt zu verhindern. Diese Zahl sollte zu denken geben, denn aufgrund häufiger Abwesenheiten von Hauseigentümern und Nachbarn werden Tageswohneinbrüche immer häufiger. Vorsicht statt Nachsicht ist also die Devise. Was Sie dazu wissen müssen und welche Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, um den unterschiedlichsten Kundenwünschen zu entsprechen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



„Einbruchverhinderung statt Einbruchmeldung“

EINFACH. SICHER. SMART.

Versehentlich offen stehende Fenster sind ab sofort kein Thema mehr. Denn iWindow verbindet die mechanische Einbruchhemmung durch leistungsfähige Beschlagtechnik mit modernster Elektronik – per Funksensor sowie Smartphone oder Tablet.

Mehr als 15% aller Einbrüche über Fenster, Balkon- oder Terrassentüren werden durch persönliche Unachtsamkeit verursacht, indem Fenster unbemerkt gekippt oder offen bleiben. Damit ist jetzt ab Januar 2012 Schluss: iWindow, das neue Zustandsüberwachungssystem der SIEGENIA-AUBI Sicherheits-Service GmbH, schafft die clevere Synthese aus mechanischer Einbruchhemmung und modernster Elektronik.

Das Funktionsprinzip von iWindow ist einfach, sicher und smart. Die

zu überwachenden Fenster werden am Beschlag mit einem Magneten bestückt; auf dem Rahmen befindet sich zusätzlich ein Funksensor. Wird ein Fenster gekippt, drehgeöffnet oder geschlossen, bewegt sich der Magnet ganz einfach mit. Diese Bewegung wird vom Funksensor erfasst und an ein Gateway gemeldet.

Alles auf einen Blick

Die Anzeige der Informationen erfolgt per Smartphone oder Tablet und könnte übersichtlicher kaum sein: Sämtliche mit Magnet und Funksender ausgestatteten Fenster und ihre Öffnungszustände sind dort per App auf einen Blick sichtbar – bis zu 30 auf jeweils einer Seite. Für eine schnelle, zuverlässige Orientierung sorgen die Wiedergabe des tatsächlichen Öffnungszustandes der Fenster sowie ein unterstützendes Farbleitsystem.

Warum die Produktphilosophie von iWindow – die Kombination von effektiver Einbruchhemmung mit der Zustandsüberwachung der Fenster – so sinnvoll ist, liegt auf der Hand. Ungebetene Gäste sollen gar nicht erst in das Haus hineingelangen. Den Empfehlungen der polizeilichen Beratungsstellen zufolge sollte eine leistungsfähige Beschlagtechnik stets an erster Stelle stehen – iWindow verhindert, dass diese ihre Wirkung aufgrund versehentlich offen gebliebener Fenster gar nicht erst entfalten kann.

Die Devise lautet also „Einbruchverhinderung statt Einbruchmeldung“. Und damit iWindow genau das leisten kann, setzt die Sicherheits-Service GmbH auf Sicherheitsbeschläge von SIEGENIA-AUBI. Sie bieten eine geprüfte Einbruchhemmung (zum Beispiel WK3/RC3) und lassen sich auch im Nachhinein bequem

mit iWindow nachrüsten. Das ist derzeit einzigartig und erlaubt, jederzeit flexibel auf steigende Sicherheitsbedürfnisse zu reagieren.

Steuerung von Haustechnik inklusive

Doch iWindow hält noch ein zusätzliches Ass im Ärmel: Endanwendern steht mit der smarten Zustandsüberwachung nicht nur

eine effektive Einbruchverhinderung via App zur Verfügung. Vom Hi-Fi-System über die IP-Cam bis zur Innen- und Außenbeleuchtung des Gebäudes ist auch die Einbindung und Steuerung von funk- bzw. infrarotbasierter Haustechnik und Unterhaltungselektronik problemlos möglich. iWindow als All-in-one-Fernbedienung – dieser Clou bietet Hauseigentümern einen unschätzbaren Zusatznutzen. ■



EIN FALL FÜR ALLE KLASSEN

Ob Grundsicherheit oder Einbruchhemmung bis in hohe Klassen: Beschläge der TITAN-Familie leisten ungebetenen Gästen wirkungsvollen Widerstand.

Nicht umsonst empfiehlt die Polizei in ihrem bundesweiten Herstellerverzeichnis Sicherheitsbeschläge der TITAN-Familie von SIEGENIA-AUBI: Sie haben sich in vielen unabhängigen Prüfungen bewährt und überzeugen neben ihrer effektiven Einbruchhemmung durch hohen Bedienkomfort und eine ansprechende Optik.

Sichere Fenster

Schon in der Standardausführung nur erschwert aufzuhebeln, lassen sich TITAN-Sicherheitsbeschläge mithilfe von Spezialbauteilen so aufrüsten, dass sie auch bei hohen Ansprüchen erste Wahl sind. Die bislang gemeinsam mit TITAN-Verarbeitern bestehenden Systemprüfungen reichen bis



hin zu WK4/RC4 – und setzen stets auf die leistungsstarke Kombination aus Komfortpilzbolzen und neuen Rahmenteilen. Schlüssel zum Erfolg ist der Kopf der Pilzkopfverriegelungen, der bei geschlossenem Fenster in das Rahmenteil hineingreift und so das Aufhebeln des Flügels verhindert. Kombiniert mit speziellen Sicherheitsschließblechen sorgt das für einen effektiven Einbruchschutz.

Verarbeiter von Holzfenstern profitieren übrigens beim Thema Einbruchhemmung von der

SIEGENIA-AUBI Systemmappe: Dank der darin enthaltenen Prüfzeugnisse können sie auf langwierige eigene Prüfungen verzichten. ■



Die SIEGENIA-AUBI Systemmappe

SICHERHEIT UND BEDIENKOMFORT IM EINKLANG

Auch Stulpfenster lassen sich problemlos mit einer Einbruchhemmung bis WK4 realisieren – mit dem nötigen Know-how und der richtigen Beschlagtechnik.

Zweiflügelige Sicherheitsfenster in Dreh-/Drehkippsausführung sind selten, denn sie verlangen von den Herstellern spezielles Fachwissen und handwerkliches Geschick. Dass sich eine solche Lösung auch mit hohem Einbruchschutz realisieren lässt, zeigte jetzt die Leopold Feuerstein Holztechnik GmbH aus Dipperz, Spezialist für einbruch- und durchschusshemmende Fenster und Türen: Das von ihr entwickelte Stulpfenster bestand die Sicherheitsprüfung nach WK4 beim PFB Prüfzentrum für Bauelemente in Stephanskirchen.

Clever kombiniert

Als langjähriger SIEGENIA-AUBI Verarbeiter setzte das Unter-

nehmen hierzu auf leistungsfähige Beschlagtechnik der TITAN-Familie. „Von SIEGENIA-AUBI wurden wir dabei hervorragend unterstützt – die ausgearbeitete Bauteilkombination hat unseren Anforderungen exakt entsprochen“, berichtet Gosbert Beck, technischer Betriebsleiter.

Basis war ein intern bereits nach Klasse 3 geprüfter Beschlag mit hochsicheren Stahlschließblechen, der für WK4 mit mehreren zusätzlichen Verschlussstellen ausgestattet wurde. Dafür, dass der Beschlag auch bei höchsten Sicherheitsanforderungen weiterhin leichtgängig und komfortabel zu bedienen ist, sorgt der selbstjustierende Komfortpilzbolzen. ■



www.sicherheitsfenster-din.de